



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4708-002 **GISPADID:** 2001827

Objektbezeichnung:

Strassenboeschung am Bahnhof Hahnenfurt

Schutzstatus:

ND, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Wuppertal, Kreisfreie Stadt

(Nuts-Code: DEA1A)

Gemeinde: Wuppertal

Digitalisierte Fläche (ha): 0,34

Flächenanzahl: 1

Objektbeschreibung:

In der Böschung an der Strasse zum Güterbahnhof Wuppertal-Dornap-Hahnenfurth befindet sich ein hohlwegartiger Aufschluss in kalkigen und tonigen Gesteinen des Oberdevons. Der östliche Böschungshang zeigt ein nahezu lückenloses Profil durch die Hangendschichten des Massenkalks im Bereich der Herzkämper Mulde und ist in seiner Umfänglichkeit für die Region einmalig.

Die Abfolge beginnt im Osten mit dem Massenkalk (Dorp-Fazies). Er wird in seinem dort aufgeschlossenen obersten Teil neben Korallen und Stromatoporen auch von Crinoiden aufgebaut. Diese Gesteinsausbildung ist für das Absterben eines Korallenriffes typisch; sie wird nach dieser Lokalität als Hahnenfurth-Subfazies der Iberg-Fazies bezeichnet.

Es folgen darüber schwarzgraue Tonsteine (Flinzschiefer-Horizont), die teilweise durch eine Stützmauer verdeckt sind. In die Tonsteine schaltet sich ein weiterer Kalkstein-Horizont ein, der zunächst aus grobem Riffschutt aufgebaut ist und dann in dunkle bankige Flinzkalksteine übergeht. Der Kalkstein-Horizont – ebenfalls als Iberg-Kalkstein bezeichnet – dokumentiert nach dem Absterben des Dorper Riffs ein nochmaliges kurzzeitiges Aufleben von Riffwachstum.

Die weniger gut aufgeschlossenen dunklen Tonsteine gehen in ihrem oberen Teil ohne eine markante Gesteinsgrenze in die Matagne-Schichten über und überschreiten dabei die Frasnies/Famenne-Grenze. Die Schichtenfolge enthält im obersten Teil den Horizont der Nierenkalke.

Danach hellen die Gesteinsfarben auf und es folgen die sogenannten Unteren Cypridinen-Schiefer, die von grauen und grünlichen, meist schwärzlich gestreiften Tonsteinen mit einzelnen Kalkknollen und Sandsteinbänkchen aufgebaut werden. Diese Gesteinsausbildung ist typisch für die Nehden-Schichten. Die Fossilführung beschränkt sich auf kleine Ostracodenschalen (Cypridinen) und Muscheln. Damit endet der geschützte Aufschluss (Geotop). Der Aufschluss selbst setzt sich aber weiter nach Nordwesten fort und umfasst auch die Hemberg- und Teile der Dasberg-Schichten.

Der Aufschluss ist bereits stark ueberwachsen. Besonders in der Vegetationszeit sind die Gesteinsserien deshalb nur schlecht zu erkennen.

Schutzziel:

Wichtiges Richtprofil im Oberdevon, daher geowissenschaftlich und landeskundlich besonders schutzwuerdig.

Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung: Ja

Erholungseignung: Nein



2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Famennium

Oberdevon

Kenndaten:

Aufschluss-Schichtfolge / gx2k

Aufschluss-Minerales / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Aufschluss-Fossilien / gx2b

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Palaeontologie

Teildisziplin Tektonik

Stichworte:

Teildisziplin Palaeontologie

Teildisziplin Tektonik

klastische Gesteine

Karbonatgesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Marken

Spuren

Riff-Fazies

Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)

Riffbildner (Allg. Palaeontologie)

Bioturbation (Allg. Palaeontologie)

Biostratigraphie (Angew. Palaeontologie)

künstlicher Aufschluss

Strassen- oder Wegaufschluss

geeignet für Lehre und Forschung

Sedimentgestein

Lithostratigraphie

Schichtlagerung

Klüftung

Umfeld:

Acker

befestigter Weg

Siedlung



Gefährdung:

Übergrünung

Maßnahmenbeschreibung: Vor vollstaendiger Uebergruenung (besonders durch Brombeergestruapp) bewahren. Langfristig muss der Aufschluss vor natuerlichem Verfall geschuetzt werden (Freilegen der Profilanschnitte durch Entfernen von Hangschutt, Laub, abgestorbenen Pflanzenteilen etc.).

Naturräumliche Zuordnung:

337-E1 – Bergisch-Sauerländisches Unterland

Höhe über NN:

min. 144 m, max. 144 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4708-002

Objektbezeichnung:

Strassenboeschung am Bahnhof Hahnenfurt

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Wuppertal, Kreisfreie Stadt

Gemeinde: Wuppertal

(Nuts-Code: DEA1A)

Digitalisierte Fläche (ha): 0,34

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4708, Q1, VQ4

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2572892 / H: 5679999

Bearbeitung:

Geologischer Dienst NRW:

fachl. Bearbeiter

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.12.2013, Nachbearbeitung

fachl. Bearbeiter

Datum: 01.05.1994, Kartierung/ Beobachtung

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Stadt Wuppertal / Biotopkataster

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 6.2.2014
